

Ein Oberbaier als fränkischer Heimatforscher

Am 27. Dezember 1957 beging der Historische Verein Schweinfurt festlich den 75. Geburtstag seines Ehrenmitglieds Landgerichtsrat a. D. *Anton Oeller*. Vorsitzender Dr. Brock, Oberbürgermeister Wichtermann und Stadtarchivar Dr. Saffert würdigten die Verdienste des Geburtstagskindes um die fränkische Heimatforschung, auch mit der Überreichung des ersten Exemplares einer Schrift, die als „Festgabe zum 75. Geburtstag von Anton Oeller am 25. Dezember 1957 unter dem Titel „Johannes Menanus Ostrofrancus Greul, Ein vergessener Humanist des Mainlandes“, verfaßt von Albin Franz Scherhaufer, herauskam. — Anton Oeller, aus alter baierisch-donauschwäbischer Familie stammend, wurde am 25. Dezember 1882 in München geboren und studierte dort Rechtswissenschaft. Anschließend an die Referendarzeit arbeitete er in Jena und Arnstadt in Thüringen, 1913 ließ er sich als Rechtsanwalt in Degendorf nieder. Aus dem ersten Weltkrieg kehrte er als Oberleutnant d. R. zurück. 1920 wurde er Richter in Schweinfurt. In der Stadt am Main wurde er schnell heimisch.

Seit 1923 beschäftigt sich Anton Oeller mit historischen Forschungen, im gleichen Jahr trat er dem Historischen Verein Schweinfurt bei, der ihn 1949 zum Ehrenmitglied ernannte. Als Frucht einer langen Forscherarbeit erschien 1953 die Schrift „Die Flurnamen des Stadt- und Landkreises Schweinfurt“ (in „Die Flurnamen Bayerns, Reihe VII: Unterfranken“). 1954 folgte als weitere Veröffentlichung in der Reihe „Mainfränkische Heimatkunde“ — Heft 8 —: „Die Ortsnamen des Landkreises Schweinfurt“. Und 1957 brachte er die Schrift „Das Schweinfurter Fischer- und Schifferhandwerk“ an die Öffentlichkeit („Mainfränkische Hefte“, Heft 28). Daneben verfaßte Oeller zahllose Beiträge und Aufsätze für die „Schweinfurter Heimatblätter“ und andere Heimatbeilagen. — Die Gesellschaft für Fränkische Geschichte zeichnete Oellers wissenschaftliche Arbeit mit der Ernennung zum Wahlmitglied aus. — Große Verdienste erwarb sich Anton Oeller 1946 um die Rückführung der ausgelagerten Bestände des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek, wurde ehrenamtlicher Stadtarchivar und bald darauf ehrenamtlicher Archiv- und Heimatpfleger für den Landkreis Schweinfurt. Als landschaftlicher Archivpfleger hat er in den letzten zehn Jahren die Archive aller 65 Landgemeinden des Kreises Schweinfurt erfaßt und geordnet, eine Arbeit, die nur der Fachmann in ihrer ganzen Schwierigkeit und Bedeutung richtig ermessen kann. — Dem Geburtstagskind weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit *ad multos annos!*“